



## Lust auf Licht?

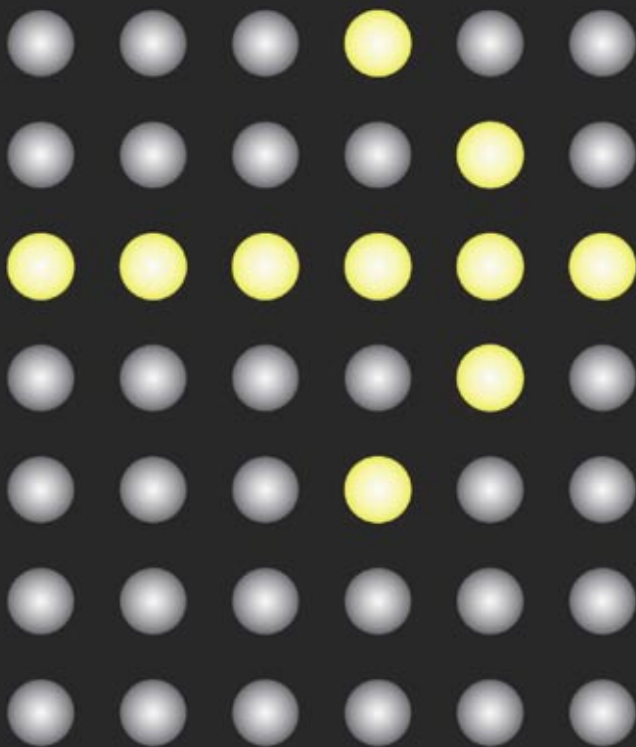
Wer gerne im Dunkeln munkelt, sollte die Stadt Frankfurt am Main vom 23. bis 27. April meiden. In dieser Zeit dominieren dort allenthalben Lichtgestalten, die übrigens an bestimmten Tagen von sieben deutschen Großstädten aus für 99 Euro bequem im Sonder-ICE anreisen können – Tageskarte für den Besuch der light+building inklusive. In den Messehallen haben dann rund 1400 Aussteller ihre Kisten ausgepackt, um das gesamte gestalterische und technische Spektrum von Beleuchtung, Erleuchtung und Ausleuchtung ins Licht zu rücken. Einige Innovationen konnten wir der Branche für diesen Messescout entlocken, was nicht immer einfach war. Denn wegen der „dunklen Zunft der Plagiateure“ halten manche Unternehmen ihre Lichtbündel bis zum Einzug in die Messehallen fest verschnürt.

Im „building“-Revier haben wir Neues in den Segmenten Elektrotechnik, Ausstattung, Gebäudeautomation sowie Sicherheit aufgestöbert. Dass wir uns durch den Komplex der integralen Vernetzung von „TGA“, Solarnutzung und Verschattung mitunter querbeet pirschen mussten, liegt in der Struktur der Sache. Deshalb sei auch gleich auf die ACS in der Halle 9.2 hingewiesen: Unten Gebäudetechnik, oben darüber walten Computer und Software – gerade wie im richtigen Leben. Selbiges bietet abends in ganz Frankfurt Myriaden von leuchtenden Beispielen: Die urbane Reality-Show „Luminale“ bündelt alle Aspekte des Lichts – in Räumen, an Fassaden sowie auf Türmen oder unter Brücken.

Karl Cerenko  
Klaus Siegele

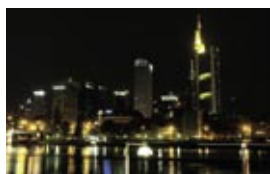


**Licht-Kultur-Spektakel** Frankfurt 23. bis 27. April 2006



[www.luminale.de](http://www.luminale.de)

# Luminale





## Dynamisches Licht

Das Tageslicht – Licht bei dem wir uns am wohlsten fühlen – bleibt niemals gleich. Aufbauend auf dem Wissen um die Wechselwirkungen zwischen Licht und dem menschlichen Wohlbefinden sowie auf umfangreicher Erfahrung in Fragen der Arbeitsplatzbeleuchtung beruhend, hat Philips das Konzept der dynamischen Beleuchtung entwickelt. Es bietet, gerade wie die Natur im Lauf eines Tages, veränderliche Lichtsituationen. Auf diese Weise entsteht eine anregende Beleuchtungsatmosphäre, die dem gewohnten Rhythmus folgt und das körperliche und geistige Wohlempfinden positiv beeinflusst.

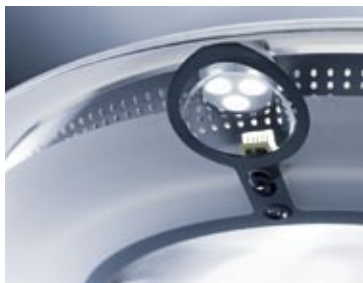
Dynamic Lighting entsteht mittels einer speziellen Optik, die das abgestrahlte Licht von zwei oder drei verschiedenen Lampen in einer Leuchteneinheit additiv mischt. Eine Lampe hat eine Farbtemperatur von 2700 Kelvin (Warmweiß), die andere eine

Farbtemperatur von 6500 Kelvin (Tageslichtweiß). Zwischen diesen beiden Werten lässt sich die Farbtemperatur des abgestrahlten Lichts übergangslos verändern.

Die Beleuchtung kann entweder für den ganzen Raum – zum Beispiel zeitgesteuert – programmiert werden. Alternativ lässt sich das Licht aber auch für besonders lichtintensive Arbeiten oder individuelle Stimmungen und Vorlieben manuell regulieren. Für Dynamic Lighting wurde eine Reihe von Leuchten entwickelt, die Büros in eine dynamische und motivierende Arbeitsumgebung verwandeln – was im Bestand auch durch Leuchtaustausch möglich ist. Die Leuchten Carpe Diem und Savio oder das Lichtdecken-System Strato sind „leuchtende“ Beispiele.

Philips Lighting  
[www.philips.com](http://www.philips.com)

① **FORUM o, Stand A10**



## Im neuen Licht

Mit einem geänderten Markenauftritt startet Zumtobel Staff auf der light+building in eine neue Ära: ein einprägsames Symbol ersetzt die bisherige Wortbildmarke. Das aussagekräftige quadratische Icon symbolisiert die enge Bindung des Unternehmens zum Thema Licht und Beleuchtung. Mit seiner von hell nach dunkel verlaufenden Schattierung veranschaulicht es die Auseinandersetzung mit dynamischer Lichtveränderung.

So wie das neue Logo – nämlich puristisch und auf ein Minimum reduziert – präsentiert sich auch Heliodisk, die Neuvorstellung von Zumtobel zur light+building. Die neue Leuchte wurde auf der Basis eines flexiblen Lichtmoduls realisiert, das Architekten und Innenarchitekten größtmögliche planerische und kreative Freiheit lässt. Sechs Langfeldleuchten werden durch eine einzige Sonne von gleicher Lichtqualität ersetzt. Das vergrößert nicht nur den technischen,

sondern auch den räumlich gestalterischen Spielraum. „Die künstliche Sonnenscheibe bietet das sinnliche Erlebnis eines Lichtobjekts, das auch emotionalen Bedürfnissen gerecht wird“, sagt Hadi Therani, der neben Hans Ullrich Bitsch und Ulrich Nether für das Design verantwortlich zeichnet.

Wer im Dschungel der Minimalisten nach Abwechslung sucht, wird an Heliodisk nicht vorbeikommen. Das innovative Leuchtenkonzept durchbricht die irgendwie doch ähnliche Grundform der Arbeitsplatzbeleuchtungen. Progressives Design kombiniert mit zukunftsweisenden Technologien – das kann für Lichtlösungen in Büros spannend werden.

Zumtobel

[www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)

② Halle 2.0, Stand B30



**ZUMTOBEL**

## Stimmung durch Farbe

Die Lightwave LED Lamps ermöglichen für jedes Arbeits- und Lebensumfeld eine stimmige Lichtgestaltung. Der gewünschte Farbton und der automatische Farbverlauf können bequem per Fernbedienung gewählt werden. Für ein optimales Arbeitslicht sind in der Hängeleuchte weiße, dimmbare Hochleistungs-LEDs integriert.

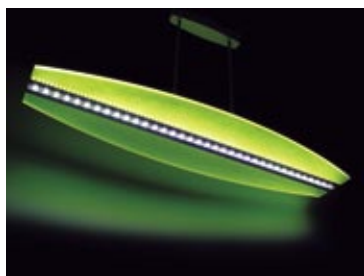
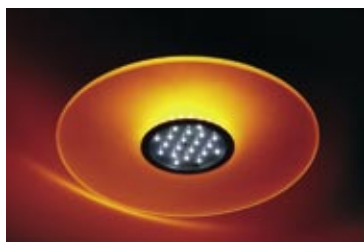
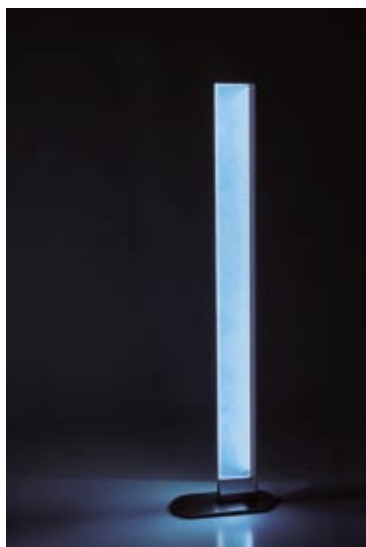
Das schlichte, formschöne Design und das hochwertige Material verleihen diesen Leuchten ihr zeitlos modernes Aussehen. Sie verfügen über einen automatischen Farbwechsel im gesamten Farbspektrum und 26 vorprogrammierte Farben. Die direkt nach unten gerichteten Hängeleuchten

sind mit hochwertigen Osram LEDs bestückt. Das aktuelle Programm umfasst eine Stehleuchte, eine Tischleuchte sowie zwei Wandleuchten. Alle Leuchten sind über IR steuerbar oder lassen sich bei Großprojekten über DMX regeln. In Zusammenarbeit mit Lichtdesignern, Planern und Architekten realisiert Lightwave B. Flury auch Spezialanfertigungen in LED-Technologie.

Lightwave B. Flury  
[www.lightwave-led.com](http://www.lightwave-led.com)

③ Halle 1.1, Stand G10

③ Halle 9.1, Stand E10H



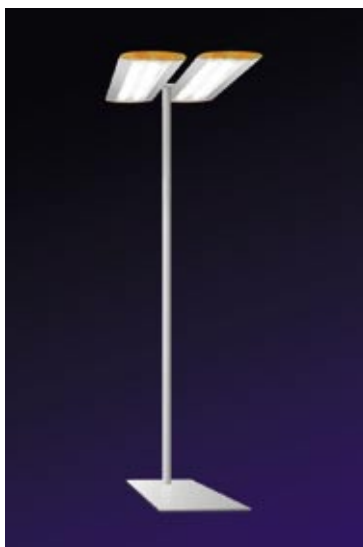
## Office-Leuchte mit Emotionsgehalt

Premiere haben zwei neue Varianten der Office-Leuchterserie Lightsurf. Die Pendelleuchte „Swing“ und die Stehleuchte „Free“ haben sich vorgenommen, neben Licht auch Emotion und Inspiration in die Arbeitswelt von Morgen zu bringen. Ihr enge Verwandtschaft zeigen die beiden Büroleuchten im dynamisch geformten, teilweise transluzent materialisierten Leuchtenkorpus. Der ist zugleich mit T5-Leuchtstofflampen und farbigen LED-Modulen bestückt. Diese Mischung macht die beiden Komponenten Funktion und Emotion über das Medium Licht erlebbar. Analog zur „doppelten“ Beleuchtungs-idee zeigt der tragflächenförmig geformte Leuchtenkopf sowohl organisches als auch einen Schuss futuristisches Design. Letzterem entspricht die innovative Lichttechnik der LED-Module, die den konvexen transluzenten Polymerkörper mit farbigem Licht erfüllen – wahlweise in Blau, Rot, Grün, Gelb oder Orange. Je nach Betrachtungswinkel reicht das Empfindungsspektrum des Betrachters von dezent bis intensiv,

ohne dass die Wirkung des nach unten abstrahlenden „Arbeitslichtes“ beeinträchtigt wird. Optiken mit Mikroprismenstruktur entblenden das funktionale Licht und bündeln es auf eine definierte Fläche, auf der optimale Lichtverhältnisse herrschen. Diese mit der Arbeitsfläche in Kongruenz zu bringen, ist bei der „Swing“ Aufgabe der Abhängung. Den Anspruch auf „freies“, also optimales Positionieren der Stehleuchte, ermöglicht ein sehr flacher Lampenfuß, der maximale Bein- und Stolperfreiheit verspricht.

Grimmeisen Licht  
[www.grimmeisen-licht.de](http://www.grimmeisen-licht.de)

### ④ Halle 1.1, Stand G19





## Flexible Lichtlösung

Auf klare Geometrie und Metall-Look ausgerichtet, schaffen Nimbus-Leuchten aus den Serien „Office Air“ und „Office Maxx“ differenzierte Lichtstimmungen, wodurch eine angenehme Atmosphäre entsteht. Die verschiedenen Varianten von „Office Air“ für die direkte und indirekte Beleuchtung sind als Stehleuchten, Pendelleuchten und Tischleuchten in zahlreichen Ausstattungen erhältlich. Office Air gibt es einfach schaltbar, dimmbar oder für höchsten Bedienkomfort mit „PDLs“ – mit einer Präsenz- und Tageslichtsteuerung. Die Leuchte schaltet sich bei Anwesenheit selbstständig ein, regelt über einen Sensor automatisch die Raumhelligkeit und schaltet sich bei längerer Abwesenheit vom Arbeitsplatz selbst wieder ab.

Nimbus Design  
[www.nimbus-design.com](http://www.nimbus-design.com)

⑤ Halle 1.2, Stand G10



## Licht und Luft

Das Multitalent „Propeller“ ist nicht nur Leuchte, sondern zugleich Ventilator – und laut Herstellerangabe sogar ein ziemlich effizienter. Die Rotorblätter bestehen aus einer mit weißem Elasthan-Gewebe bespannten Drahtkonstruktion. Das Gewebe ist sowohl antistatisch als auch gegen Trockenanschmutzung ausgerüstet und kann zum Waschen abgenommen beziehungsweise leicht gewechselt werden.

Gesteuert wird Propeller über eine Infrarot-Fernbedienung. Mit dieser werden unabhängig voneinander sowohl die drei Geschwindigkeitsstufen als auch das stufenlos dimmbare Leuchtmittel geschaltet. Zudem ist „Propeller“ mit einer Rechts-/Linkslauf-Schaltung ausgestattet.

serien Raumleuchten  
[www.serien.com](http://www.serien.com)

⑥ Halle 1.2, Stand C30





## Zweimal Gold

Alle Jahre wieder verleiht der Frankfurter Rat für Formgebung Gold und Silber für gelungenes Styling – in diesem Jahr unter anderem an Tobias Grau für die Bürostehleuchte Go Floor. Den Grundsatz der minimalistischen Moderne »Weniger ist Mehr« hat der holsteinische Leuchtenhersteller bei diesem Produkt buchstäblich „auf die Spitze“ getrieben. Ein flacher Leuchtenkopf mit einer neuartigen Prismatik verteilt das Licht mit hohem Indirektanteil weit im Raum und erzielt dabei eine gleichmäßige Ausleuchtung. Die Arbeit am Bildschirm wird durch eine effiziente Rundum-Entblendung und zusätzlich einen Dimmschalter im schlanken Rundrohrschaft unterstützt.

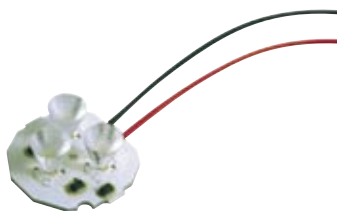
Ebenfalls Gold – vom Design-Center Baden-Württemberg – trägt die Schreibtischlampe BILL. Die klassische Zweiarm-Gelenkleuchte überzeugte die Jury durch ihre klare Gestaltung, die sich streng nach

Funktionalitätsaspekten richtet. Bemerkenswert ist der ausgeprägte Griff mit dem integrierten Schalter. Er wird nicht heiß und erleichtert ergonomisch die Einstellung des Leuchtenkopfes – auch bei längerer Brenndauer ohne Furcht vor unbeabsichtigten Brandblasen. Auf stabilem Fuß ruhend, ist BILL „eine Leuchte auf dem neuesten Stand der Technik, für viele professionelle Arbeitsplätze eine Bereicherung“, urteilten die Juroren.

Tobias Grau GmbH  
[www.tobias-grau.com](http://www.tobias-grau.com)

### 7 Halle 1.2, Stand D30E





## Zarte Versuchung

Sie ist aus durchscheinendem Biscuit-Porzellan und formal so reduziert, dass sie das Wesen des Materials optimal zum Ausdruck bringt. „Reduced to the max“ – so das übereinstimmende Kredo von Designerin Stefanie Hering und Produzent Peter Steng. Unlängst erhielt die zarte Pendelleuchte Tjao den Design Plus Award 2005. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Porzellanmanufaktur hering Berlin und Steng Licht Stuttgart hat inzwischen Tradition – bereits 1995 entdeckte Peter Steng die Designerin bei einer Ausstellung in Stuttgart. Er beauftragte sie mit der Entwicklung von Porzellanschirmen für eine haus-eigene Leuchtsérie, die inzwischen fester Bestandteil des Steng Lichtprogramms ist.

Steng  
[www.steng.de](http://www.steng.de)

⑧ Halle 1.2, Stand B40

## Supernova

Die zweite Generation der power-LED-Module EOS von TridonicAtco zeichnet sich durch eine deutlich gestiegene Lichtausbeute aus. Die tageslichtweiße Ausführung (6500 K) erreicht einen Lichtstrom von 70 lm je Lichtpunkt – zur Auswahl stehen außerdem die Lichtfarben Warmweiß (3000 K) und Neutralweiß (4200 K). Mit ihrem Farbwiedergabeindex RA von über 80 sind die EOS-Module dazu prädestiniert, die gebräuchlichen Niedervolt-Halogenlampen oder Kompaktleuchtstofflampen für Dauerbetrieb-Lichtlösungen zu ersetzen. Dafür spricht auch die Energieeffizienz mit etwa 35 lm/W und das optimale Thermomanagement bei hoher Packungsdichte. Damit sind die Voraussetzungen für kompakte Bauformen gegeben.

TridonicAtco  
[www.tridonicatco.com](http://www.tridonicatco.com)

⑨ Halle 2.0, Stand A30



## Spielräume

Mit „modul-space“ gebaute Möbel haben auch bei unterschiedlichen Funktionen eines gemeinsam: Den Teilebaukasten aus unsichtbar zu verschraubenden und wieder zerlegbaren »klugen« Einzelteilen – in diesem Fall Knoten, Stab und Fläche. Geschickt lassen sich damit Möbel(-elemente) und Einbauten an räumliche Situationen und persönliche Vorstellungen anpassen. Dabei ist die Gerade und der rechte Winkel nicht bindend. Die Rahmenkonstruktion ermöglicht auch schräge Formen, also beispielsweise trapezförmige Flächen, was beim Thekenbau einen gestalterischen Mehrwert darstellt. Die konstruktive Sicherheit und variable Bandbreite des Bosse-Systems zeigt sich bereits beim frei positionierten Regal: Es steht stabil und standfest – auch ohne Kreuzverstrebrungen, Zwischenböden und Flächen. Den größten Vorteil zeigt das Modulsystem in seiner Vielseitigkeit

und optischen Durchgängigkeit. Egal, was man im Einzelnen oder in Addition daraus konzipiert – Sitzmöbel, Tisch, Schrank oder sonstige Elemente: Der Rahmen gibt bereits das ästhetische Ergebnis vor. Spannung entsteht in der Kombination scheinbar gegensätzlicher Materialien wie Leder, Glas und Holz und im Spiel mit Farben, Formen und Materialien. Gegebenenfalls auch „beim wiederholten Mal...“

Dauphin Human Design Group  
[www.dauphin.de](http://www.dauphin.de)

### 10 Halle 9.1, Stand B74





## Faszination Licht

Mit zeitgemäßen, organischen (Frei-) Formen und themenbezogenen Präsentations- und Erlebnisräumen will „Siteco City“ die vielfältige Wirkung von Licht verdeutlichen – seine technologische Perfektionierung und seine sinnliche Wahrnehmbarkeit. Dabei will „Siteco City“ mehr sein als nur ein Ort der Präsentation und der Kommunikation: Auf der Messe steht ein modernes Lichtlabor, das wegweisende und zukunftsorientierte Lichtlösungen für die ver-

schiedenen Lebensbereiche aufzeigt. „Licht in der Praxis“ und „Lichtblicke von morgen“ heißen die Themenschwerpunkte. Sie sind zusammen mit den Messeneuheiten in drei geschwungenen und räumlich begehbaren Freiformen verpackt. Ideen und Inspirationen, also die „concept cars“ neuartiger Lichtlösungen, sind im sogenannten „Lab“ (Laboratorium) zu finden. Licht für die Praxis, also konkrete Lichtinstrumente für Innen und Außen, finden Besucher im

Ausstellungsbereich „Instruments“. Die Lounge in einer weiteren Freiform ist ein Ort für das getogether von Lichtinsidern. Das Forum zwischen den Freiformen bildet die Bühne für das Licht im Außenraum.

Die 6,5 m hohen und begehbaren Freiformen beeindrucken durch ihre Größe und die fließende, geschwungene Außenhülle. Die drei eindrucksvollen Gebäude sind mit einer lichtdurchlässigen Membrae bespannt, die gleichzeitig als Leinwand für mediale Präsentationen dient.

Zusammen mit dem Forum bilden die expressiven Freiformgebäude eine offene und lebendige Stadt des Lichts, in der die Wechselwirkungen zwischen Innen- und Außenraum bewusst erlebbar werden. Mit der rund 600 m<sup>2</sup> großen Präsentationsfläche hat sich Siteco in der Festhalle etabliert – mit namhafter Nachbarschaft aus der Branche, so dass dort eine großartige Bühne für das Medium Licht erwartet werden darf.

In der zur light+building neu vorgestellten, ergonomischen Steh- und Pendelleuchte „Logo“ sieht das Unternehmen das perfekte Lichtinstrument für eine flexible Büroarchitektur. Die hochpräzisen Eldacon-Mikroprismen lenken das Licht der Leuchten optimal auf die Arbeitsplätze, ganz gleich wie sie im Raum angeordnet

sind. Direkt- und Reflexblendungen „sind mit Eldacon ausgeschlossen“. Entwickelt wurde die innovative Leuchte als Stehleuchte „LogoS“ für die neue DKV-Hauptverwaltung in Köln. Ergonomisches Licht aus flexibel aufstellbaren Leuchten waren für die Einzelbüros und Kombiflächen gefordert. Keine kantige, sondern die abgerundete organische Form eines gleichschenkligen Trapezes kennzeichnet die gefundene Beleuchtungslösung. Dazu spiegelt sich in der Geometrie des Leuchtenkopfes der Grundriss des Büroturms wieder. Ein Tageslichtsensor dosiert den Kunstlichtanteil und stellt mit einer Kombination aus direkter beziehungsweise indirekter Lichtverteilung optimale und blendfreie Sehbedingungen und ein angenehmes Raumlicht her. Bei der Addition von Arbeitsplätzen lässt ein freies Arrangement reizvolle Leuchtenlandschaften entstehen.

Siteco Beleuchtungstechnik  
www.siteco.de

### 11 Halle 2.0, Stand B10





## Integratives Licht

Als Partner von Architekten und Lichtplanern entwickelt und realisiert Ansorg objektspezifische Lichtlösungen – jeweils individuell abgestimmt auf die räumlichen und gestalterischen Vorgaben. In Frankfurt zeigt Ansorg „Licht nach Maß“ mit Projektlösungen aus unterschiedlichen Bereichen wie Kulturbauten, Einkaufszentren sowie Verkehrs- und öffentliche Gebäude. Viele neue Produkte und Weiterentwicklungen in bestehenden Produktlinien vervollständigen den Messeauftritt.

Die technischen und gestalterischen Anforderungen an die Beleuchtung ergeben sich grundsätzlich aus der Architektur und Funktion von Gebäuden und Räumen. In diesem Zusammenhang sollen Leuchten und Licht stets mit allen definierten Parametern harmonieren. Im konstruktiven Dialog aller Beteiligten

sollten dann Lichtsysteme entstehen, die perfekt auf ihre Funktion abgestimmt sind. Im Idealfall bereichern sie überdies die architektonische Gesamtheit. Im Zeichen dieser lichttechnischen und lichtplanerischen Herausforderungen präsentiert sich Ansorg mit Referenzen aus der Praxis und der darauf beruhenden Kompetenz. Dazu gehören auch die neuen Produkte, wie dekorativ gestaltende Elemente für die Pendelleuchtsensoren. Neue Module werten das flexible System Lightstripe auf. Sie sind bestückt mit Wandfluter, Notlicht oder Lautsprecher. Und als neues universelles Lichtwerkzeug feiert x.tract Premiere.

Ansorg  
[www.ansorg.com](http://www.ansorg.com)

**12** Halle 3.0, Stand C21



## Lichtinstrumente

Unter dem Motto „tune the light“ steht die Integration von Hard- und Software für die Architekturbeleuchtung im Fokus des Messeauftritts von Erco. Das Lichtsteuersystem DALI (Digital Addressable Lighting Interface) verbindet Soft- und Hardware zu einem integrierten, intuitiv bedienbaren Werkzeug für szenographische Beleuchtung. Jede Leuchte ist damit auch ohne separaten Stromkreis individuell ansteuerbar. Insbesondere im Umgang mit komplexen Lichtfunktionen wie zum Beispiel RGB-Farbmischung will die integrierte Software Erco Light Studio neue Maßstäbe in der Anwenderfreundlichkeit setzen. Über eine Steuerleitung kommunizieren die Leuchten mit einem Server, der Szenen speichert und die Steuerfunktionalität bereitstellt. Weitere Schwerpunkte

bilden Produktentwicklungen für innovative Leuchtmittel wie High-Power-Leuchtdioden oder äußerst energieeffiziente Halogen-Metall dampflampen. Mit den neuen 20-W-Lampen ermöglichen letztere die Miniaturisierung leistungsstarker Strahler und Deckeneinbauleuchten. Die neuen Produktfamilien „Grasshopper“ und „Focalflood Fassadenleuchte“ runden das Programm für den Außenraum ab. Beide Familien enthalten Ausführungen mit LED-Varychrome-Technik. Diese Technologie zur Erzeugung stufenlos variabler Lichtfarben hält ebenso in die Optec Strahler und Quadra Wandfluter Einzug.

ErcoLeuchten  
[www.erco.com](http://www.erco.com)

13 Halle 3.0, Stand A11





## Coolle Leuchten

Die Materialien Glas, Edelstahl und Aluminiumdruckguss kennzeichnen diese vielseitig einsetzbare Bodeneinbauleuchte IPR14. Ihre Lichttechnik basiert auf einer hoch entwickelten Reflektor-technologie. Die Leuchte kann um 360° gedreht und um 25° geschwenkt werden. So lässt sich die Beleuchtung von Gebäuden und Fassaden flexibel gestalten; störende Lichtwinkel werden vermieden, weil das Licht mit großer Genauigkeit eingestellt werden kann. Den flächenbündigen Einbau erleichtert ein Beton-Eingießkopf. Weil Temperatur und Sicherheit gerade bei Bodeneinbauleuchten miteinander einhergehen, hat der Hersteller die Oberflächentemperatur des Glases auf eine Oberflächentemperatur von maximal 100 °C reduziert – ein sehr gutes Ergebnis für eine Leuchte mit so hoher Lichtausbeute.

Louis Poulsen Lighting  
[www.louis-poulsen.de](http://www.louis-poulsen.de)

14 Halle 3.0, Stand C50

## Automatisch geregelt

Die ganz und gar kubisch gehaltene Stehleuchte „Tycoon“ beeindruckt in puncto Design, Lichttechnik und Handling. Ihr Wirkungsgrad liegt dank Hochglanzreflektoren und der eigens entwickelten Streuscheiben-Mikro-Prismenstruktur bei über siebzig Prozent. Auch die kombinierte Indirekt-/Direktlichtlenkung mit einem entblendeten Direktlichtanteil von rund 27 Prozent genügt hohen Ansprüchen. Nachhaltig optimiert wird die Leuchtenleistung durch das Lichtmanagement-System „Pulse“. Eine hochsensible Präsenzsensoren registriert jede Bewegung im Raum und schaltet die Leuchte nur dann ein, wenn das Licht auch gebraucht wird. Zudem reagiert die Leuchte auf die eingestrahlte Tageslichtmenge. Insgesamt lassen sich mit der tageslichtabhängigen Lichtregulierung bis zu rund 80 Prozent Energie einsparen.

Waldmann Lichttechnik  
[www.waldmann.com](http://www.waldmann.com)

15 Halle 3.1, Stand B31





## iWay for my way

Pollerleuchten dienen vorrangig der Sicherheit. Sie weisen tagsüber allein kraft ihres Daseins und nächstens mit dosiert abgestrahltem Licht auf Fußgängerüberwege und Hindernisse hin. An anderer Stelle wirken sie als optische Begrenzung oder Orientierungshilfe – im öffentlichen Raum so gut wie im privaten Bereich.

Alle diese Anforderungen erfüllt iWay, das neue Leuchtenprogramm von iGuzzini (Design: J.M. Wilmotte) mit vorbildlicher formaler Gestalt. Die schlanke Grundform und vollkommen ebene Struktur der Leuchte, ihr schmaler Leuchtschirm aus Polycarbonat, das erfolgreiche Verbergen jeglicher Verschraubung und die integrierte Bodenmontageplatte am Leuchtenfuß geben ihr eine schlichte und dennoch elegant klare Linie, die sich ihrer Umgebung nicht aufdrängt, sondern sich so dezent wie selbstbewusst im Hintergrund hält.

Die zylindrische oder quaderförmig Leuchte gibt es in verschiedenen Abmessungen und



Ausführungen. Sie kann sowohl mit Halogenmetalldampflampen, Kompaktleuchtstofflampen als auch mit LEDs bestückt werden. Im Lampengehäuse von iWay sitzt eine innovative, patentierte Optik, die eine hervorragende fotometrische Lichtverteilung gewährleistet und damit guten Sehkomfort garantiert.

Die Ausstrahlung des Lichtstromes beträgt 360°. Er kann aber mit Hilfe besonderer Ausrichtungsschirme so eingegrenzt werden, das auch geringere Winkel und Lichtfächer austritte möglich sind. Blendastrahlen begrenzen zudem die Lichtemission nach oben.

iGuzzini illuminazione

[www.iguzzini.de](http://www.iguzzini.de)

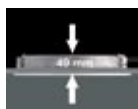
16 Halle 3.1, Stand E25/31



## Vielseitiger Flachmann

Auf gerade einmal 49 mm Einbautiefe bringt es die neue Downlight-Serie von Wila. Die ultraflachen Leuchten eignen sich speziell für Bereiche mit minimalen Einbautiefen – ein Vorteil bei Sanierungen. Ausgestattet mit einer Opalscheibe aus Einscheiben-Sicherheitsglas oder einer Opalkalotte aus hochdiffusem UV-stabilen PMMA streut die E08-Optikleuchte das Licht breit und weich in den Raum. Als lichttechnische Basis der in zwei Baugrößen ( $\varnothing 210$  oder  $255$  mm) erhältlichen Leuchte fungieren Hochglanzreflektoren aus korrosions- und alterungsbeständigem Reinst-Aluminium, die mit EVG-betriebenen TC-DEL Kompaktleuchtstofflampen in den Wattagen von 1 x 18 W bis max. 2 x 26 W bestückt werden.

Wila Lichttechnik  
www.wila.de



⑰ Halle 3.1, Stand C41



## Einmalig eigenartig

Eigenart fertigt Lichtsysteme individuell und passgenau für das jeweilige Projekt. Teilweise genügt es, die Halterung oder den Reflektor einer Serienleuchte den besonderen Gegebenheiten anzupassen; häufig muss jedoch eine neue Leuchte entworfen werden. So entstehen Lichtlösungen, die fester Bestandteil der Architektur sind oder zumindest gestalterische Konzepte unterstützen.

Bis an die Grenze der formalen Reduktion geht das Linea-System – auch als Einzelleuchte. Ohne ausgeprägte Leuchtenoptik fügen sich allein die schlanken Edelstahl-Fassungen und die 16 mm dünnen T5-Lampen zur „entmaterialisierten“ Leuchteneinheit. Für diese elegante Lichtlösung bedarf es einer exakten Deckenplanung.

Eigenart Leuchten und Beleuchtung  
www.eigenart-leuchten.com

⑱ Halle 3.1, Stand A20

## Gemeinsam stark

Mit ihrer unterschiedlichen Ausrichtung ergänzen sich die beiden perfekt: Regiolux, mittelständischer Spezialist für technische Leuchten, und Lichtwerk, die designorientierte Tochtergesellschaft für die Beratung und Entwicklung maßgeschneiderter Projektlösungen.

Regiolux präsentiert neue Leuchtserien für Beleuchtungsaufgaben für Gewerbe, Industrie, Verwaltung und Shop. Auf der Messe werden überdies Schnellmontagesysteme, mobiles Licht, Leuchten für moderne Bürobeleuchtung und miniaturisierte Leuchtensysteme für verdeckte und sichtbare Anwendungen zu sehen sein. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich der Modernisierung von Gebäuden und den erzielbaren Energie- und Kosteneinsparungen.

Lichtwerk zeigt projektorientierte Lösungen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen: So zum Beispiel die Leuchtkuben der prämierten Brückenbeleuchtung im Düsseldorfer Medienhafen oder außergewöhnliche miniaturisierte Leuchten mit Entblendungstechniken. Tageslicht- und Farbverlaufleuchten mit LED oder konventionellen Leuchtmitteln sowie Strahler-Reflektor-Systeme für optisch anspruchsvolle und zugleich wartungsfreundliche Lichtlösungen runden die Präsentation ab.



Regiolux präsentiert innovative Lichttechnik, Lichtwerk demonstriert Projektkompetenz. Zu sehen sind unter anderem Varianten der Leuchtenfamilie peanut von Regiolux, die in der Popakademie in Mannheim (Bild oben) für ein unkonventionelles Erscheinungsbild sorgen.



Regiolux und Lichtwerk  
[www.regiolux.de](http://www.regiolux.de)  
[www.lichtwerk.de](http://www.lichtwerk.de)

**19** Halle 3.1, Stand A11



## Alles, außer gewöhnlich

Zu den charakteristischen Eigenschaften faseroptischer Beleuchtungssysteme zählt die räumliche Trennung von „Licht“ und „elektrischer Energie“. Diese Tatsache nutzt der „Lichtbefeuchter“ von bedea. Das innovative Stand-alone-Objekt erfüllt gleich eine doppelte Funktion: Der „Lichtbefeuchter“ sorgt durch eine permanente Befeuchtung der Luft für ein angenehmes Raumklima. Zugleich stellt sein farbig schimmerndes Licht aus Lichtfasern eine angenehme, weil optisch ansprechende Atmosphäre her.

Verwendung finden die Lichtbefeuchter in repräsentativen Räumen von öffentlichen Gebäuden oder in Hotelfoyers. Sie sind mit ihrer Doppelfunktion aber auch im privaten Ambiente gut aufgehoben. Auf der Messe zeigt das Unternehmen außerdem einen repräsentativen Querschnitt der bedea akzent Produktpalette – von anspruchsvollen Auskoppel-elementen bis hin zum „Lauflicht“, das eine gezielte und taktbare Ansteuerung von Lichtaustritten bewirkt und so die Dynamisierung von Lichtstimmungen ermöglicht.

bedea Berkenhoff & Drebes  
[www.bedea-faser-licht-design.com](http://www.bedea-faser-licht-design.com)

20 Halle 4.1 , Stand Ho6

## Tradition in Licht

Ursprünglich als Metalldruckerei (eine auch heute noch praktizierte Methode der Metallverformung) und als Lieferant der Berliner Gasleuchten gegründet, beschäftigt sich Hahn Licht nunmehr in der vierten Generation mit dem Thema Licht. Da verwundert es nicht, dass die Firma auch Leuchten nach historischen Vorlagen oder Zeichnungen anfertigt. In diesem Tätigkeitsfeld erarbeiten Spezialisten des Hauses die Vorlage. Danach übernehmen sie das Herstellen von Mustern und nach Auftrag auch die endgültige Fertigung. Ihre erfolgreiche Arbeit belegen zahlreiche Objekte im In- und Ausland, die auf der Basis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Planern und Hahn Licht realisiert wurden. Heute zählt das Unternehmen zu den wenigen Herstellern, die aufgrund ihrer überschaubaren Betriebsgröße und einer dennoch sehr weit reichenden Fertigung Spezialaufträge ohne viel »wenn und aber« angehen. Ein breiter Fundus an Serien- und Sonderleuchten gibt dem



Planer Anregung für eigene Ideen. Zugleich bestätigt ihm die Vielfalt der Exponate, dass sich seine gestalterischen Vorstellungen mit hoher Sicherheit realisieren lassen. Es mag zwar sein, dass dafür Änderungen notwendig sind; sofern technisch möglich, setzt Hahn allerdings jede Vorstellung des Planers um.

Gustav Hahn GmbH  
[www.hahnlichtberlin.de](http://www.hahnlichtberlin.de)

**21** Halle 5.0, Stand C42





## Komposition in Edelstahl

Seit über drei Jahrzehnten inspiriert der hochflexible Werkstoff Edelstahl die Schalterkreationen von Berker: Bereits 1972 stellte das Unternehmen das erste Schalterprogramm mit Ganzmetall-Oberflächen aus Edelstahl vor. Seither begeistern sich nicht nur Architekten und Inneneinrichter für das Material mit den matt schimmernden Oberflächen. Elektroplaner und Elektroinstallateure überzeugten sich auch sehr schnell von den technischen Vorzügen der metallenen Schalterprogramme. Daran hat sich bis heute nichts geändert. So ist denn zu erwarten, dass auch das neue Schalterprogramm K.5 regen Zuspruch findet. Seine absolut planen Oberflächen und die akkuraten Kanten werden in einem innovativen und im Markt bislang einzigartigen Produktionsverfahren hergestellt. Die edle Oberfläche unterstreicht die ausgewogene Designlinie, die ihre Geradlinigkeit nicht zuletzt dem engen Schaltwinkel der Wippe verdankt. Erst dieser enge Schaltwinkel, den alle Unterputz-

Schalter und -Taster von Berker aufweisen, stellt die optische Geschlossenheit her und unterstreicht so die ästhetisch ausgewogene Bauhöhe. Das breit gefächerte Sortiment des Schalterprogramms Berker K.5 deckt die meisten Funktionen moderner Gebäudetechnik ab. Es bietet den zusätzlichen Vorteil, dass mit speziellen Dichtungssets auch wassergeschützte Unterputz-Anwendungen (IP 44) in identischem Design ausgeführt werden können. In der Praxis zeigen sich die guten Eigenschaften von Edelstahl: Leichte hygienische Reinigung, mechanische Belastbarkeit und hohe Beständigkeit gegen viele chemische Einflüsse.

Übrigens: Berker K.5 erhielt das Prädikat „Design plus“ des Frankfurter Rats für Formgebung, das zum ersten Mal in der Kategorie „Material Vision“ vergeben wurde.

Berker  
[www.berker.de](http://www.berker.de)

22 Halle 8.o, Stand B60



## Feines Tastinstrument

Mit einer Rahmenhöhe von nur etwas über 6 mm fügt sich der extrem flache FD-Taster nahezu auf gleicher Ebene in die Wand ein. So entsteht optisch eine homogene Fläche von unauffälliger Eleganz. Mit Hilfe verschiedener Materialien, Farben und Effekte lässt sich dieser Eindruck passend zum Einrichtungskonzept individuell betonen, dies, zumal die Schalter im FD-Design viel Freiraum für die Umsetzung innenarchitektonischer Ideen bieten: Vier Werkstoffvarianten werden vielen stilistischen Ansprüchen – von klassisch bis modern – gerecht. Zum einen gibt es die repräsentativen Versionen aus mattiertem Edelstahl und massivem Aluminium in Originalausführung oder auch anthrazitfarben lackiert. Als Alternative dazu setzt die Serie FD 990 aus hochwertigem Kunststoff mit den Farben Weiß, Alpinweiß und Lichtgrau ansprechende Akzente, die gleichermaßen gut in das wohnliche Ambiente eines Privathauses wie in das eher sachliche Umfeld eines Objektbaus



passen. Zugleich erfüllt die innovative Designlinie sämtliche funktionalen Anforderungen, die an eine fortschrittliche Gebäudetechnik gestellt werden. Die modulare Bauweise des Programms schafft die Voraussetzung dafür, alle gewünschten Anwendungen im Licht-, Jalousie- und Funkmanagement sehr flexibel zu realisieren. Das Sortiment umfasst Tastsensoren in ein- bis vierfacher Ausfertigung, über die das KNX/EIB-System angesteuert und die Funktechnik bedient werden kann. Darüber hinaus sind auch Ausführungen mit einem Anschluss für 24 V erhältlich. Bei Bedarf können Tasten und Bedienfunktion jederzeit, auch nachträglich, ausgetauscht werden, ohne dass sich für den Nutzer an der gewohnten Handhabung etwas ändern würde.

Albrecht Jung  
[www.jung.de](http://www.jung.de)



23 Halle 8.o, Stand E60

## Schalterwelten aus Glas



Als Gira vor fünf Jahren den ersten gläsernen Schalterahmen konzipierte, setzte mintfarbenes Glas den Trend. Dieser Glasrahmen wird von allen Echtmaterialien für die Serie Esprit auch heute noch am häufigsten nachgefragt. Das inzwischen erweiterte Programm trägt den sich ändernden Oberflächen und Farbwelten in der Architektur Rechnung: Dazu wären hochglänzende Werkstoffe wie Chrom, Aluminium und Stahl, Oberflächen in Schwarz oder Weiß und natürlich auch Glas zu nennen. Mit der Serie Esprit in weißem Glas lassen sich diese aktuellen Designvorstellungen bis zum Schalter hin weiterführen. Besonders edel wirkt der weiße Rahmen in einer farblich neutral gestalteten Umgebung, etwa auf hell verputzten Wänden. Auf solchen Flächen wirkt der glänzende Weißglasrahmen zwar sehr dezent, aber nicht minder als Hingucker mit Aha-Effekt.



Für die Frontplatte des Gira SmartTerminals, der zentralen Steuer-, Melde- und Kontroll-einheit zur Bedienung der gesamten EIB-Instabusinstallation, stehen ebenfalls Oberflächen aus mintfarbenem, schwarzem und weißem Glas zur Verfügung. Das Gerät kann Aufputz und Unterputz montiert werden

Eine Version aus glänzend schwarzem Glas korrespondiert mit dem geradlinigen Design des Schalters und verleiht Gira Esprit einen vornehmen Charakter. Der schwarze Glanz nimmt sich auf hellen Putzflächen, Sichtmauerwerk, Holz, Naturstein, Sichtbeton und Glasflächen besonders gut aus und setzt dort spannende Akzente.

GIRA Giersiepen  
[www.gira.de](http://www.gira.de)

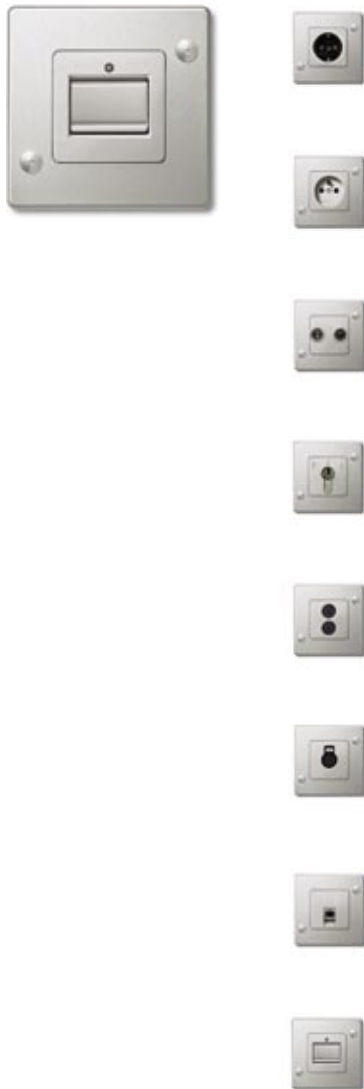
24 Halle 8.o, Stand B90



## Gut gepanzert

Vom Wippschalter über Schuko®-, Antennen-, Lautsprecher- oder Kinderschutz-Steckdosen bis hin zu Rolladen-Tastenschaltern oder RJ45-Telefonsteckverbindern – mit dem Schalterprogramm „Panzer“ von Merten muss man in keiner Anwendung auf „Vandalensicherheit“ verzichten. Durch seine geradlinigen Formen fügt sich das außergewöhnlich widerstandsfähige und robuste Schalterprogramm in viele Baustile und Gebäudekonzepte ein: Unverwüstlich ist der dickwandige, beschichtete Metallrahmen in ein-, zwei- oder dreifacher Ausführung. Die Metallwippe ist wie der Rahmen für höchste mechanische Belastungen ausgelegt. »Panzer« pariert deshalb zuverlässig harte Stöße oder Angriffe und widersteht auch offenem Feuer. Für das Anbringen der Geräte wird auf der Wand eine isolierstoffgefüllte, ebenfalls dickwandige und beschichtete Alu-Druckguss-Metallabdeckung verankert, die mit 4-mm-Schrauben für sicheren Halt sorgt.

Durch ein eigens entwickeltes Plombierungssystem zum Verschließen der äußeren Schraubenlöcher wird der Zugriff auf die Halteschrauben verhindert. Ein hartnäckiger Vandal muss zum Lösen der Schrauben also schon das Gehäuse aufbohren.



Merten  
[www.merten.de](http://www.merten.de)

25 Halle 8.o, Stand Ego



## Perfekt vernetzt

Das neue Twin-Bus Wohntelefon DECT von Ritto basiert technologisch auf dem Hausautomatisierungssystem „Gigaset-Home-Control“ aus dem Hause Siemens. Über ein entsprechend ausgerichtetes Modul ist das Gerät via Telefon „fernsteuerbar“. Damit sind Türkommunikations-Lösungen von Ritto in ein zukunftsweisendes System zentraler Hausgeräte-Steuerung integriert, das vom Herd über die Jalousien bis zur Beleuchtung reicht und zeitgemäßen Komfort mit hoher Sicherheit vereint.

Einmal installiert und in Betrieb genommen, lassen sich Einstellungen und Funktionen des Wohntelefons über die benutzerfreundliche Menüführung im Display des DECT Mobilteils steuern. Das ermöglicht die Koppelung der Türstation an die Telekommunikation – und zwar ohne zusätzliche Adapter oder weiteres Zubehör. Mit dem Mobilteil können über diese Anbindung überall im Haus, im Garten oder

in der Garage Türgespräche entgegengenommen werden. Außerdem kann man TwinBus-Schaltbefehle ausführen, wie zum Beispiel das Öffnen der Haustür. „Anrufe“ von Besuchern vor der Tür lassen sich jederzeit auf externe Rufnummern weiterleiten. So mit der Außenwelt vernetzt ist der Bewohner trotz Abwesenheit jederzeit „zu Hause“ erreichbar. Auch kann er gegebenenfalls selbst aus der Ferne die Funktionen der Türsprechanlage steuern. Eine aktivierte Rufweiterleitung wird am Wohntelefon stets optisch signalisiert.

Neben den Innovationen auf dem Gebiet der Heimvernetzung bietet das Wohntelefon DECT weitere komfortable Funktionen, wie Türöffnerautomatik, acht verschiedene Ruftöne, mehrstufig einstellbare Ruflautstärke, Rufabschalter sowie eine in den Nachtstunden beleuchtete Türöffnertaste. Das attraktive und elegante Design des Telefons passt sich jedem Interieur an. Damit reiht sich die Neuheit nahtlos in die mehrfach prämierte Ritto-Designlinie für Indoor-Geräte ein. Sie ist in den aktuellen Trendfarben Weiß, Silber und Schwarz erhältlich.

Ritto  
[www.ritto.de](http://www.ritto.de)

**26 Halle 8.0, Stand A50**



## Klassisch aktuell

Rufen, Sprechen, Sehen – die klassischen Funktionen einer Türstation gibt es bei Siedle jetzt in klassischer Optik, nämlich mit einer Frontplatte aus massivem Metall. Drei Metallsorten und zahlreiche Beschichtungen multiplizieren die Möglichkeiten, auf bauliche Vorgaben und persönliche Vorlieben einzugehen: Völlig neu ist zum Beispiel die Variante aus brüniertem Messing. Damit ist „Classic“ eine zeitgemäße Interpretation der Türstation, die dem Wunsch nach individuellen Gestaltungen in hoher Materialwertigkeit entspricht. In puncto Technik, Qualität und Verarbeitung gelten die Standards der bewährten Systemtechnik. Langlebige LEDs beleuchten die Ruftasten mit Namensschildern. Für die Installation stehen das 1+n-System, der In-Home-Bus und alle anderen Siedle-Systeme (mit sämtlichen Innengeräten von Siedle) zur Verfügung.

Mit einer speziellen Variante für Sanierungen knüpft Siedle an die eigene erfolgreiche Vergangenheit an. Von 1960 bis in die 80er Jahre verkaufte Siedle Türlautsprecher der Reihe TL 111 in sechsstelligen Stückzahlen. Für den Austausch dieser Geräte ist die Version Classic 111 konzipiert, die sich optisch nur durch die Befestigungsschrauben und geringfügig andere Abmessungen vom einstigen Modell unterscheidet. Frontplatte und Verschraubung passen exakt auf die alten Unterputzgehäuse. Da häufig auch die Bestandsleitungen verwendet werden können, wird der Austausch zum Kinderspiel mit minimalem Aufwand.

S. Siedle & Söhne  
[www.siedle.de](http://www.siedle.de)

27 Halle 1.2, Stand F50

27 Halle 8.0, Stand C90



## Rückwärtige Sicherheit

Die Firma Kaiser präsentiert unter anderem spezielle Einbauprodukte für den „Brandschutz“ und fürs „Energiesparen“. So zum Beispiel das mit Halogenleuchten, Energiesparleuchten und Lautsprechern bestückbare „aktive“ Gehäusesystem FlamoX®. Das verzinkte Gehäuse schäumt sich im Brandfall selbsttätig aus, bildet ein Brandschott und erhält dadurch die Brandschutzklasse von F 30-Unterdecken.

Abschirmende ThermoX®-Gehäuse dienen dem Einbau von Halogenleuchten in gedämmten Hohldecken. Sie verhindern den Kontakt der bis zu 250 °C heißen Lampen zu brennbaren Materialien wie Holz, Folien und Dämmstoffen. Die für Hoch- und Niedervolttechnik geeigneten Gehäuse verfügen über einen integrierten Trafoschacht und variable Einbauöffnungen.

Kaiser Elektro  
[www.kaiser-elektro.de](http://www.kaiser-elektro.de)

28 Halle 8.o, Stand C81



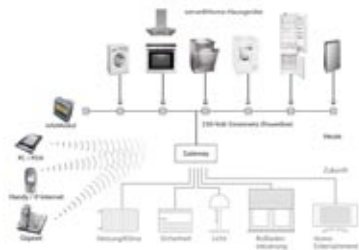
## Rundum Sicherheit

Sie „bemerken“ alles und reagieren sofort: Die Sensoren der in Design und Technik optimierten Busch-Wächter® Bewegungsmelder weisen im Dunkeln sicher den Weg ins Haus, heißen Gäste willkommen oder aber sie schrecken ungebetene Besucher ab. Die drei Modellreihen ProfessionalLINE, SelectLINE und AlarmLINE gewährleisten die lückenlose Überwachung von freistehenden Häusern, Reihenhäusern oder Industriegebäuden. In puncto Sicherheit unübertroffen: Der Busch-Wächter® 220 AlarmLINE, dessen optisches Warnlicht bereits am Gerät signalisiert, wenn jemand die Sicherheitszone betritt.

In Verbindung mit einer großvolumigen Profillinse überwachen die Busch-Wächter® lückenlos Bereiche von wahlweise 90°, 220° und 280° auf bis zu vier Ebenen.

Busch-Jaeger Elektro  
[www.busch-jaeger.de](http://www.busch-jaeger.de)

29 Halle 8.o, Stand F6oG



## Grenzenlose Kontrolle über Haustechnik durch Vernetzung

Vom Sofa aus prüfen, ob die Waschmaschine im Keller fertig ist oder auf dem Weg ins lange Wochenende kontrollieren, ob der Herd zu Hause auch wirklich ausgeschaltet wurde: serve@Home erspart manchen überflüssigen Gang und manche Unsicherheit. Das Zauberwort heißt „Vernetzung“. Ein umfangreiches Produktsortiment von vernetzungsfähigen Hausgeräten ist bereits seit Anfang 2005 erhältlich und selbstverständlich auch konventionell ohne serve@Home nutzbar. Wird in einen kleinen Einschubschacht das so genannte System-Interface (SI) angebracht, können die serve@Home-Hausgeräte von unterwegs gecheckt werden. Und das, ohne ein einziges Kabel verlegen zu müssen: Zur Datenübermittlung dient die haus-eigene 230-Volt-Stromleitung.

Serve@Home ist in drei Aufbau-stufen verfügbar. Als Einstiegs-lösung dient das mobile infoMo-dul; auf seinem Display können stets aktuell alle wesentlichen

Informationen rund um die ver-netzten Geräte abgelesen werden. Dazu muss es einfach nur in eine beliebige Steckdose des Hauses gesteckt werden. Mit dem Gigaset Home Control können Hausgeräte zusätzlich vom heimischen Garten oder der Dachterrasse aus Befehle über das Gigaset Schnurlos-Telefon empfangen. Das Premium-Set er-laubt die Abfrage und Steuerung der Hausgeräte und weiterer Haustechnik weltweit über Internet oder mittels Handy, PC und PDA. Die verwendeten Standards ma-chen serve@Home zu einem offenen System, das den Anschluss weiterer Elemente der Hausautomation ge-stattet: Jalousien, Licht, Hei-zung, Klimaanlage oder Sicher-heitstechnik können angezeigt und (an-)gesteuert werden.

Siemens Home and Office  
Communications Devices  
[www.siemens.de](http://www.siemens.de)

**30 Halle 8.o, Stand A50B**



## Sparpotenzial

Dynamisches Fassadenmanagement rechnet sich nicht nur bei Großprojekten – das belegt das busgesteuerte Komplettsystem animeo Compact von Somfy.

Diese komfortable Lösung lässt sich auch in kleinere Geschäfts- und öffentliche Gebäude, wie zum Beispiel Schulen, Ausstellungshallen und Altenheime, integrieren. Die hochwertige und doch kostengünstige Steuerung optimiert die Licht- und Temperaturverhältnisse in allen Räumen. Der Vorteil: Es sind keine speziellen Kenntnisse bei der Installation und Konfiguration des Systems notwendig. Animeo Compact ist mit allen Beschattungssystemen, wie etwa Rollläden, Fallarm- und Ausstellmarkisen, Rollraffstores sowie Lamellenraffstores, für den Außen- und Innenbereich kompatibel.

Somfy  
[www.somfy.de](http://www.somfy.de)

31 Halle 9.1, Stand C11



## Luftdicht entrauchen

Das TÜV-geprüfte Entrauchungssystem „Lift Smoke Free“ gewährleistet die vorschriftsmäßige Be- und Entlüftung sowie Entrauchung von Aufzugsschachtanlagen, ohne die Luftdichtigkeit von Gebäuden zu beeinträchtigen. Dauerhaft unverschlossene Öffnungen, wie sie bis heute üblich waren, sind seit Einführung der EnEV passé: Sie müssen verschlossen werden. „Lift Smoke Free“ erreicht dies mit einem motorisch angetriebenen Entrauchungsfenster oder einer Lichtkuppel, die im Brandfall über eine Rauchmeldersteuerung automatisch öffnen. Dies funktioniert auch manuell, ebenso wie die Alarmweiterleitung an die Aufzugssteuerung und eine Meldung an die Haustechnik. „Lift Smoke Free“ ist in (fast) allen Aufzugsschächten nachrüstbar.

BTR  
[www.btr-hamburg.de](http://www.btr-hamburg.de)



32 Halle 9.1, Stand E72



## Kommunikation ist alles

Viessmann Vitotronic Regelungen bringen wirtschaftliches Energiemanagement auf einen Nenner mit maximalem Gebrauchsnutzen und hoher Bedienungsfreundlichkeit. Das reicht bis hin zur integrierten Plug&Work-Funktion, mit der sich die Inbetriebnahme der Heizanlage vereinfachen und verkürzen lässt. Die Parametrierung der Regelung kann über die Viessmann Optolink-Schnittstelle durch einen Laptop erfolgen. Mit Hilfe der Service-Software Vitosoftware 200 lassen sich dann alle Daten der Heizungsanlage vor Ort abfragen und ändern. Mit der Kommunikationsschnittstelle Vitocom hat der Anlagenbetreiber jederzeit über Internet, Telefon oder Handy Zugriff auf die Parameter der Anlage – zur Bedienung, zur Kontrolle oder zur Fernwartung.

Viessmann  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

**33** Halle 9.1, Stand E10

## Digitaler 6B-Stift

Das spielend leicht erlernbare 3D-Design-Programm „SketchUp 5“ von @Last Software ist dabei, sich als bevorzugtes Entwurfswerkzeug für die kreative Konzeptionsphase zu etablieren. Es spricht eine breite Anwendergruppe an, die ihre Entwürfe bislang vorwiegend auf dem Papier beziehungsweise in nur zweidimensionaler Darstellung fertigt. Das intuitive Bedienkonzept des Programms erntet allortigen Begeisterung. Mit wenigen, schnell erfassbaren Werkzeugen zeichnet der Benutzer in kürzester Zeit beliebige dreidimensionale Objekte samt Umgebung. Manipulationen von Form, Material, Licht und Schatten erfolgen spielerisch einfach. Für die Weiterbearbeitung der 3D-Daten stehen komplexe Import-/Exportoptionen zur Verfügung. Tipp: Ausprobieren!

@Last Software  
[www.sketchup.com](http://www.sketchup.com)

**34** Halle 9.2, Stand B41

## Inhaltsverzeichnis

Nr.	Firma	Halle	Stand	Seite	Standbesuch/Notiz
12	Ansorg	3.0	C21	16	
20	bedea	4.1	H06	22	
22	Berker	8.0	B60	24	
30	BSH Bosch Siemens	8.0	A50B	31	
32	BTR	9.1	E72	32	
29	Busch-Jaeger	8.0	F60G	30	
10	Dauphin	9.1	B74	13	
18	Eigenart Leuchten	3.1	A20	20	
13	Erco	3.0	A11	17	
24	Gira	8.0	B90	26	
4	Grimmeisen	1.1	G19	9	
21	Hahn Licht	5.0	C42	23	
16	iGuzzini	3.1	E25/31	19	
23	Jung	8.0	E60	25	
28	Kaiser Elektro	8.0	C81	30	
19	Lichtwerk	3.1	A11	21	
3	Lightwave	1.1	G10	8	
14	Louis Poulsen	3.0	C50	18	
25	Merten	8.0	E90	27	
5	Nimbus	1.2	G10	10	
1	Philips Lighting	Forum 0	A10	6	
19	Regiolux	3.1	A11	21	
26	Ritto	8.0	A50	28	
6	Serien Raumleuchten	1.2	C30	10	
27	S. Siedle & Söhne	1.2	F50	29	
27	S. Siedle & Söhne	8.0	C90	29	
11	Siteco	2.0	B10	14	
31	Somfy	9.1	C11	32	
8	Steng	1.2	B40	12	
7	Tobias Grau	1.2	D30E	11	
9	TridonicAtco	2.0	A30	12	
33	Viessmann	9.1	E10	33	
15	Waldmann	3.1	B31	18	
17	Wila	3.1	C41	20	
2	Zumtobel	2.0	B30	7	
34	@Last Software	9.2	B41	33	

## Impressum

Herausgeber: Forum-Verlag GmbH & Co. KG  
 Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen, Tel. (07 11) 7 67 27 - 0  
[www.forumverlag.de](http://www.forumverlag.de); [www.architekten-forum.com](http://www.architekten-forum.com)

Redaktion: Karl Cerenko, Architekt, Tel. (07 21) 4 06 71 58, [karl.cerenko@t-online.de](mailto:karl.cerenko@t-online.de)  
 Klaus Siegele, Architekt, Tel. (0 72 53) 95 32 40, [bausatz@siegele.ka.shuttle.de](mailto:bausatz@siegele.ka.shuttle.de)

Druck: Bechtle Druck&Service, Esslingen

Der Messescout® zur light+building ist eine Publikation des Forum-Verlags, Esslingen, und erscheint als Beilage zum Deutschen Architektenblatt (DAB), Ausgabe April 2006